**Zeitschrift:** Bibliographie der Schweizergeschichte = Bibliographie de l'histoire suisse

**Herausgeber:** Schweizerische Landesbibliothek (Bern)

**Band:** 1913 (1914)

**Vorwort**

**Autor:** Burckhardt, Felix

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Zur Einführung.

Um ein halbes Jahr verspätet erscheint die vorliegende Bibliographie. Die Mobilisierung unserer Armee, von der auch der Bearbeiter betroffen wurde, trägt die Schuld daran. Wann der nächste Jahrgang folgen kann, ist nicht abzusehen.

Die Form, in der die Literaturübersicht von nun an erscheinen wird, ist diejenige der Bibliographie der Schweizer Geschichte von Barth; selbstverständlich wurden aber auch die Aufsätze in Zeitschriften aufgenommen und bis zu einem gewissen Grade selbst die Zeitungen berücksichtigt. Ueber Fragen der Einteilung kann im Allgemeinen auf Barths Bemerkungen zu den beiden bis jetzt erschienenen Bänden seiner Bibliographie hingewiesen werden; doch wurde Barths Gruppierung innerhalb der grossen, durch Majuskeln bezeichneten Abteilungen an manchen Stellen namentlich des ersten Teiles aufgegeben; es wurden Unterabteilungen vereinigt oder fallen gelassen, wenn die Spärlichkeit oder das Fehlen des Materials dies zuliess oder erforderte. Aus diesem Grunde wurde auch die Numerierung dieser Unterabteilungen aufgegeben. Umstellungen Barths Einteilungsschema gegenüber wurden nur da vorgenommen, wo anders geartetes Titelmaterial dies als unbedingt wünschbar erscheinen liess: die Quellenkunde (Barth, unter «Geschichtsschreibung»: II A 2) wurde der Paläographie und Diplomatik angegliedert (II B); das Material über Fahnen findet sich in der vorliegenden Bibliographie bei «Heraldik» (II B), während Barth es unter «Bildende Kunst und Kunstgewerbe» (II J 9) einreiht; die Titel zur Geschichte des Löschwesens endlich stehen hier im Abschnitt «Naturereignisse», bei Barth bei «Wohnung». Von der Beigabe von Verzeichnissen der einschlägigen Biographien am Schlusse der Unterabteilungen des ersten Hauptteiles, sowie der Abteilungen F—N musste Umgang genommen werden, um das Erscheinen des Heftes nicht noch länger zu verzögern; dieser Mangel hat indessen um so weniger zu bedeuten, als die Zahl der biographischen Titel hier etwa zwölfmal kleiner, eine Orientierung in dem vorhandenen Material also viel leichter ist als bei Barth. Dagegen wurden durch Rückweise von den Abteilungen II D und II E aus sämtliche an anderer Stelle befindlichen Materialien, die der Personen- und Lokalforschung dienen können, zugänglich gemacht. Zur Ermöglichung knappester und genauester Rückweise wurde die fortlaufende Numerierung der Titel nach Barths Beispiel durchgeführt. Die Anlage eines Autorenregisters erschien für den einzelnen Jahrgang als unrationell.

Ueber die Titelfassung ist folgendes zu sagen: Wo kein Erscheinungsjahr genannt ist, hat der Benutzer die Ziffer des Berichtsjahres (hier also 1913) ohne weiteres hinzuzudenken, auch bei Zitaten aus Zeitschriften. Bei Zeitungen und

bei einigen Zeitschriften, die nach der Jahrzahl zitiert zu werden pflegen, ist diese ausgesetzt; ferner geschah dies unter Auszeichnung durch Fettdruck bei allen Titeln, die sich als Nachträge zu frühern Jahrgängen der Literaturübersicht darstellen.

Dass gerade zur Bibliographie des Jahres 1913 noch manche Ergänzungen späterhin werden nachzutragen sein, weiss der Bearbeiter selbst am besten. Es war ihm in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres unmöglich, Rezensionszeitschriften, Bibliothekzuwachsverzeichnisse und andere bibliographische Hilfsmittel durchzuarbeiten, die jeweilen zur Bibliographie des vorhergehenden Jahres noch namhafte Beiträge lieferten. Aber auch in Jahren ungestörter Tätigkeit wird den Augen e i n e s Bearbeiters manches entgehen; es sei erinnert an Druckwerke, die nicht im Buchhandel erscheinen und aus irgend einem Grunde weder an die Schweizerische Landesbibliothek und in deren Bulletin, noch an eine andere Bibliothek mit wenigstens jährlichen Zuwachsverzeichnissen gelangen oder endlich nicht in irgend einer für die Bibliographie des «Anzeigers» exzerpierten Zeitschrift besprochen werden; man denke ferner an Zeitungsartikel historischen Inhalts, die doch namentlich für die Orts- und Kulturgeschichte oft von Wert sind. In einigen Kantonen (Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, St. Gallen, Graubünden, Thurgau, Tessin) treten kantonale Bibliographien in die Lücke, die aber naturgemäss für unsere Zwecke mindestens ein Jahr zu spät kommen; an andern Orten haben Mitarbeiter und Leser des «Anzeigers» in freundlicher Weise den Nachweis und die Einsendung von Material übernommen (Baselstadt, Baselland, Aargau, Neuenburg, Genf). Weder durch Bibliographien noch durch Mitarbeiter vertreten sind bis jetzt Bern, Glarus, Freiburg, Solothurn, Schaffhausen, beide Appenzell, Waadt, Wallis. An Geschichtforscher und Geschichtfreunde namentlich dieser Kantone erlaubt sich der Bearbeiter der vorliegenden Bibliographie die angelegentliche Bitte um Unterstützung seiner Sammeltätigkeit zu richten.

Zürich, Ende Dezember 1914.

*Felix Burckhardt.*